



BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

18. September 1992 Nr. 245



Dies ist nicht ein beliebiges hübsches Motiv, sondern...
(bitte umblättern)

... das 1716 gebaute Rathaus der tschechischen Gemeinde Bystré, mit der unsere Gemeinde, genauer gesagt, unsere Gemeindeverwaltung im Begriff ist, in engeren Kontakt zu treten. Brütten ist eine von 25 zürcherischen Gemeinden, die sich bereit erklärt haben, im Sinne der Aufbauhilfe in ehemals kommunistisch regierten europäischen Ländern auf dem Gebiet der Verwaltung Know-how zu vermitteln. In den Jahrzehnten der Diktatur kam das Wissen über die Mechanismen der Demokratie weitgehend abhanden. Bereits beginnt sich auch abzuzeichnen, dass wir vielleicht auf den Gebieten der Forst- und Landwirtschaft wesentliches mitzuteilen hätten. Es sind in erster



Linie Aufenthalte tschechischer Beamter in den zürcherischen Gemeinden vorgesehen, wo diese die Gemeindeorganisation im Detail kennenlernen können.

Unser Gemeindeschreiber weilt dieser Tage an einem Seminar in Bad Bodhanec (Nähe Prag), wo er auch Gelegenheit hat, persönlichen Kontakt mit den Gemeindeverantwortlichen von Bystré aufzunehmen.

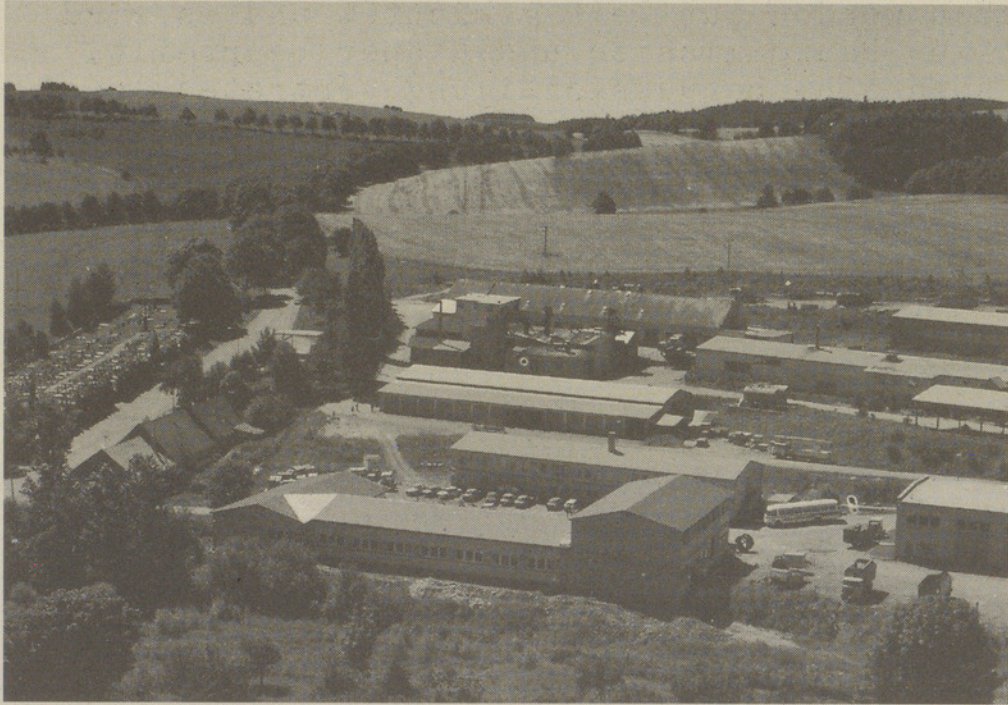
Die Gemeinde Bystré scheint mehrere Ähnlichkeiten mit Brütten zu ha-

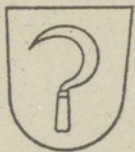
ben: die Einwohnerzahl ist ungefähr gleich, die Höhe über Meer stimmt genau überein, die Landschaft ist auch durch bewaldete Hügel und sanft gewellte Wiesen und Felder geprägt. Das Gemeindewappen zeigt, wie es in den böhmisch-mährischen Wäldern einst her- und zu gegangen ist.... Industrie ist in kleinerem Umfang zu finden und das Mitteilungsblatt stimmt in Format und Schrift mit dem unseren überein. In der Januarnummer dieses Jahres wird vieles mitgeteilt, was ebensogut Brütten betreffen könnte:

- Dach, Fassade und Elektroinstallationen des Schulhauses sollen erneuert werden.
- Der Bau eines 12-Familienhauses der Gemeinde geht gut voran.
- Es häufen sich die Klagen, dass Hunde unbeaufsichtigt herumlaufen.
- Die Gemeinde nimmt Kontakt mit zwei Kabelfernsehfirmlen auf, um Satellitenfernsehempfang zu ermöglichen.

Ernsthafte Aufgaben wie die Privatisierung der Landwirtschaft, die Ausrüstung einer Arzt- und einer Zahnarztpraxis, die Verbesserung der Abfallbeseitigung und die Reaktivierung des kirchlichen Lebens stehen an.

Es wäre schön, wenn sich früher oder später weitere kompetente Gemeindebürger an dieser Aufbauarbeit beteiligen könnten. Es ist zu wünschen, dass sich daraus eine Art Partnerschaft entwickelt. HH





AUS DEN VERHANDLUNGEN DES GEMEINDERATES

Die Anhörungsfrist über die Entwürfe zur Revision der Richt- und Nutzungsplanung und die Privaten Gestaltungspläne ist abgelaufen; leider steht aber die Stellungnahme des Kantons über die Vorprüfung der Unterlagen immer noch aus. Die Stellungnahmen und Einwendungen aus der Gemeinde betreffen vor allem den Entwurf zur Bauordnung und den darin enthaltenen Beschränkungen. Die Eingaben werden zur Zeit gesichtet und es wird materiell von Baukommission und Planer beurteilt, wie weit sich eine Berücksichtigung vertreten lässt. Anderfalls sind Begründungen notwendig, die über die Ueberlegungen zur Nichtberücksichtigung Aufschluss geben.

Das Amt für Raumplanung hat dem Gemeinderat den Entwurf zum kantonalen Siedlungs- und Landschaftsplan für eine erste Kontaktnahme und ein frühzeitiges Koordinieren der verschiedenen Nutzungsabsichten zugestellt. Die jetzige Richtplanung datiert aus dem Jahre 1978 und seither haben sich bezüglich den Verhältnissen im Kanton Veränderungen ergeben, insbesondere wird im Bericht auf die sich verschärfenden Umweltprobleme und die Inbetriebnahme der S-Bahn verwiesen. Auf Grund der Ausgangslage wird eine über die Anpassungen der Richtplanung an das neue PBG hinausgehende Ueberprüfung als angezeigt erachtet. Als Schwerpunkte einer zukünftigen räumlichen Entwicklung wurden Leitlinien bezeichnet, indem 1. die Zukunftstauglichkeit der Siedlungsstrukturen sicherzustellen und zu verbessern ist; 2. die Entwicklung der Siedlungsstruktur auf den öffentlichen Verkehr auszurichten ist und 3. zusammenhängende; naturnahe Räume zu schonen und aktiv zu fördern sind. Für alle drei Planungsträger, Kanton, Region und Bund sind zusätzliche Grundsätze wegleitend. So hat u.a. die Siedlungsentwicklung nach innen Vorrang vor dem Bauen auf der grünen Wiese, oder grössere Nutzungsverdichtungen sollen in Gebieten zugelassen und gefördert werden, die durch den öffentlichen Verkehr entsprechend gut erschlossen sind. In Folgerung der Leitlinien, insbesondere derjenigen über die Siedlungsentwicklung nach innen, sind die Bauentwicklungsgebiete zur Diskussion gestellt. Das ARP hält fest, dass aus heutiger Sicht mit dem Potential der möglichen Verdichtungen in

bestehenden Baugebieten für diese kein Bedarf ist und reduziert werden sollen; nicht zuletzt, damit diese inneren Potentiale auch wirklich genutzt werden. Der Entwurf des Siedlungsplanes für die Gemeinde berücksichtigt diese Ueberlegungen.

Diese mit der PBG-Revision verbundene Ueberarbeitung des kantonalen Richtplanes mit dem Siedlungs- und Landschaftsplanes ist innert drei Jahren auf kantonaler und regionaler Ebene abzuschliessen, so dass die Gemeinden anschliessend ihre eigene Planung danach richten können. Unabhängig von der Richtplanung des Kantons hat der Gemeinderat aber bereits parallel die Anpassung der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung, insbesondere die Anpassung der Bauordnung an das PBG, an die Hand genommen, und, um keine Präjudizien oder Gegensätze zur kantonalen Siedlungsplanung zu schaffen, auf irgendwelche Aenderungen an Zonen und Zonengrenzen innerhalb des Baugebietes verzichtet. Im Entwurf des kantonalen Siedlungsplanes für Brütten war nun aber, nebst der Weglassung von Bauentwicklungsgebieten, vorgesehen, dass der noch unüberbaute Teil des Zelglis aus dem bisherigen Baugebiet ausgeschlossen wird. Dies wurde in der Stellungnahme als nicht akzeptierbar bezeichnet, ist doch zur Zeit das Quartierplanverfahren nach der bereits stattgefundenen zweiten Eigentümerversammlung in der Endphase und der Baubeginn für den Mooswegkanal, der dieses Baugebiet erschliesst, auf Ende September in Aussicht genommen worden. Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, dass eine Auszonung des ausgegrenzten Gebietes nicht in Frage kommt und hat die Baudirektion aufgefordert, unverzüglich Stellung zu nehmen und allenfalls rekursfähige Beschlüsse zu fassen.

Die von der Gemeinde Nürensdorf zugestellten Unterlagen über deren Richtplanung sind beurteilt worden. Sie beinhalten im Plan 'Oeffentliche Bauten' die Schiessanlage im Gebiet NOK, welche bereits im Jahre 1990 zur Diskussion stand. Die damalige Stellungnahme gilt auch heute noch, indem im Grundsatz gegen die Schiessanlage nichts einzuwenden ist, aber die Schussrichtung nach Westen gewählt wird.

Neben dem Planen wird immer auch gebaut: Für das projektierte Mehrfamilienhaus an spezieller Lage in der Umgebung zwischen 'Jochenhaus' und Schulhausanlage ist die Baubewilligung erteilt und eine Grundstücksunterteilung beurteilt worden; ein Vorentscheidungs-

gesuch für eine Aussiedlung eines Landwirtschaftsbetriebes ist zum Entscheid an die Baudirektion weitergeleitet und für andere Bauten sind Revisionspläne genehmigt worden. Auch der eigene Bau im Gemeindezentrum erfordert laufend Entscheide, sei es für die Vergebung von Arbeiten, die Genehmigung von Werkverträgen oder, ganz wichtig, die Festlegung des Bezugstermins auf den 1. Oktober 1993 und damit im Zusammenhang die Ausrichtung des Bauprogramms auf diesen Termin. Für das Aufrichtefest der beteiligten Arbeiter ist der 26. November 1992, für ein Einweihungsfest der 25. September 1993 in Aussicht genommen worden.

Für die Abgabe von Wärme aus der Schnitzelheizung des Neubaus Alpenblick 17 sind Vertragsentwürfe ausgearbeitet worden, die die Verhandlungsbasis für Anschluss- und Wärmebezugskosten bilden. Ueber diese werden mit den Interessenten benachbarter Liegenschaften zur Zeit Verhandlungen geführt. Im Zusammenhang mit dem gezeigten Interesse am Wärmebezug und um die räumlichen und technischen Möglichkeiten voll auszuschöpfen ist der um 100 kW leistungsfähigere neueste Heizkessel-Typ bestellt worden.

Der Voranschlag 1993 ist in Ausarbeitung. Er wird geprägt durch einige grössere Investitionen: Neubau Alpenblick 17 (3 Mio. Franken), Erschliessung Zelgli (Kanal & Chätzlerweg 0,9 Mio.), Trafoverlegung 'Harossen' (0,1 Mio.), Bau der Hauptwasserleitung Sägissenweid-Kleinikon (Anteil Brütten = 0,2). Für Wünschbares bleibt kaum Raum und einiges davon wird zurückgestellt. Aufnahme fand aber die von der Feuerwehrkommission beantragte Beschaffung der Atemschutzausrüstung. Die heutige Bauart und die verwendeten Materialien verlangen meist bereits beim Ersteinsatz, dem 'Retten', der Gase wegen den zeitverzugslosen Einsatz solcher Geräte. Zudem werden die neu eintretenden Feuerwehrleute bereits in einem einwöchigen Kurs auf diesen Geräten ausgebildet, und im Anschluss an die Ausbildung ist das Ueben mit den Geräten Bedingung für einen Ernstfalleinsatz.

Die von der Direktion des Innern ermittelten Finanzdaten Brütten geben weder Anlass zur Ablieferung von Finanzausgleichsbeträgen, noch erhalten wir solche. Die Steuerkraft 1991 pro Einwohner beträgt Fr. 2'233 (1990 = 1'836), der dreijährige Durchschnitt 89/91 Fr. 2'111 (2'106) und der Finanzkraftindex, Massstab für Staatsbeiträge, ist 121 (118).

Die vom eidgenössischen statistischen Amt in Aussicht genommene Ausweitung und Detaillierung des Erhebungsbogens für die Leerwohnungszählung ist in der Vernehmlassung als zu ausführlich und in Sachen Verwaltungsaufwand als viel zu aufwendig bezeichnet worden. Empfohlen wurde, die Erhebungen direkt mit Vermietern abzuwickeln und die Gemeinde nur zur allfälligen Bereinigung der Adressen einzubeziehen. In einer Vernehmlassung für die Texaid wurde der Vorschlag 'Strassensammlung' für die periodisch stattfindenden Kleidersammlungen unterstützt.

Die Feuerwehr sucht.....

Männer und Frauen, die gewillt sind, 'im Dienste Aller' für die jetzigen und zukünftigen Feuerwehraufgaben (Konzept Feuerwehr 2000) ihre aktive Mitarbeit gegen Besoldung zur Verfügung zu stellen. Die Vorbereitung auf die Tätigkeit in der Feuerwehr beinhaltet einen einwöchigen Kurs für die Grundausbildung, in dem die Anwendung modernster Ausrüstung umfassend instruiert wird. Für Frauen bietet sich zum Beispiel auch die Tätigkeit als 'Stabsgehilfe' an. Interessiert? Fragen? Bitte melden Sie sich sofort beim Feuerwehrkommandant Walter Bieri, Eich. Er freut sich auf Ihre direkte mündliche Kontaktnahme und gibt Auskunft, Telefon 33 26 94.

Umsetzung Drogenkonzept - Projekt Taglohn

Die Bezirksgemeinden und die Stadt tragen gemeinsam die Umsetzung des Drogenkonzeptes, das neben Prävention und Wohnen auch den Bereich Arbeit zum Inhalt hat. Der Verein 'Läbesruum' hat ein Projekt 'Taglohn' lanciert, das von der Stadt vorläufig für 1992 und 1993 unterstützt wird. Die Arbeitseinsätze betreffen Baureinigungen, Garten-/Erntearbeiten, Waldarbeiten, Transporte, Verpacken und vieles mehr. Ein Tagelöhner oder Gruppenleiter verdient pro Stunde Fr. 20.--. Für mögliche Arbeitseinsätze und Anfragen kann direkt über die Nummer 077 71 82 39 Kontakt aufgenommen werden.

- Voranzeige - Sammelaktion Haushalt-Sonderabfall

Dienstag, den 17. November 1992, von 09.00 - 11.00 Uhr findet wieder die Sammlung von Haushalt-Sonderabfällen wie Farben, Lösungsmitteln, Desinfektionsmitteln, Chemikalien usw. statt. Bitte bewahren sie diese daher auf, sie gehören nicht in den ordentlichen Kehrriem.

Die Unterlagen für die nächste Fahrplanperiode liegen auf und bis Ende September ist dazu Stellung zu nehmen. Wichtigste Änderung gegenüber bisher ist, dass die Linie 760 (blauer Bus) als direkte Verbindung über Breite - Nürensdorf (ohne Umwegfahrten über Breite-Oberwil-Birchwil-Kreuzstrasse-Nürensdorf) zum Bahnhof Bassersdorf nur noch am Morgen mit zwei und am Nachmittag mit drei Kursen enthalten ist. Nachdem der Betrieb dieser Linie an den Wochenenden ab Samstagmittag bereits auf die laufende Periode eingestellt worden ist, widerspricht dieses Zusammenstreichen dem seinerzeit angestrebten Ziel, die Fahrzeiten an Werktagen zum Bahnhof Bassersdorf (Anschluss S 7) und zum Flughafen Kloten durch eine direktere Linienführung attraktiver zu machen. Zur Erinnerung: die Fahrzeit von Brütten nach/von Zürich-HB beträgt jetzt unter 45 Minuten, nach/von Flughafen 30 Minuten und weniger (vorher 45 Minuten und mehr). Bassersdorf, Nürensdorf und Brütten erwarten zur auszuarbeitenden Vernehmlassung auch aus der Bevölkerung Meinungen und Vorschläge. Diese sind bis zum 23. September 1992 an die Gemeindeverwaltung einzureichen. (Siehe auch den nachfolgenden Fahrplanentwurf)

Montag - Freitag

Flughafen Bahnhof	..	600	632	700	732	800	832	932	1032	1132	1200	1232	1300	1332	1432	1532	1632	1700	1732	1800
Zum Wilden Mann	..	602	634	702	734	802	834	934	1034	1134	1202	1234	1302	1334	1434	1534	1634	1702	1734	1802
Grubenstrasse	..	607	639	707	739	807	839	939	1039	1139	1207	1239	1307	1339	1439	1539	1639	1707	1739	1807
Schmitte	..		645		745		845	945	1045	1145		1245		1345	1445	1545			1745	
Bassersdorf Bfh.	..		647		747		847	947	1047	1147		1247		1347	1447	1547			1747	
Gedehaus Bassersdorf	..	613	649	713	749	813	849	949	1049	1149	1213	1249	1313	1349	1449	1549	1645	1713	1749	1813
Post Nürensorf	..		653		753														1753	
Hinterdorf	..	617		717		817	853	953	1053	1153	1217	1253	1317	1353	1453	1553	1649	1717		1817
Chrüzstrass	..	619		719		819	855	955	1055	1155	1219	1255	1319	1355	1455	1555	1651	1719		1819
Oberwil b. Nürensorf	..	623		723		823	859	959	1059	1159	1223	1259	1323	1359	1459	1559	1655	1723		1823
Breite Sternen	..		657		757														1757	
Breite Grünenwaldstr.	..	626		726		826	902	1002	1102	1202	1226	1302	1326	1402	1502	1602		1726		1826
Post Brütten	559	629	701	729	801	829	905	1005	1105	1205	1229	1305	1329	1405	1505	1605	1700	1729	1801	1829
Harossen Brütten	600	630	702	730	802	830	906	1006	1106	1206	1230	1306	1330	1406	1506	1606	1701	1730	1802	1830
Winterthur HB	614	646	716	746	816	846	920	1020	1120	1220	1246	1320	1346	1420	1520	1620	1715	1746	1816	1846

[illegible]

Samstag

Flughafen Bahnhof	600	632	700	732	800	832	932	1032	1132	1200	1232	1300	1332	1432	1532	1632	1732	1832	1932	2032
Zum Wilden Mann	602	634	702	734	802	834	934	1034	1134	1202	1234	1302	1334	1434	1534	1634	1734	1834	1934	2034
Grubenstrasse	607	639	707	739	807	839	939	1039	1139	1207	1239	1307	1339	1439	1539	1639	1739	1839	1939	2039
Schmitte		645		745		845	945	1045	1145		1245		1345	1445	1545	1645	1745	1845	1945	2045
Bassersdorf Bhf.		647		747		847	947	1047	1147		1247		1347	1447	1547	1647	1747	1847	1947	2047
Gedehaus Bassersdorf	613	649	713	749	813	849	949	1049	1149	1213	1249	1313	1349	1449	1549	1649	1749	1849	1949	2049
Hinterdorf	617	653	717	753	817	853	953	1053	1153	1217	1253	1317	1353	1453	1553	1653	1753	1853	1953	2053
Chüzstrass	619	655	719	755	819	855	955	1055	1155	1219	1255	1319	1355	1455	1555	1655	1755	1855	1955	2055
Oberrüz b. Nürensdorf	623	659	723	759	823	859	959	1059	1159	1223	1259	1323	1359	1459	1559	1659	1759	1859	1959	2059
Breite Grünwaldstr.	626	702	726	802	826	902	1002	1102	1202	1226	1302	1326	1402	1502	1602	1702	1802	1902	2002	2102
Post Brütten	629	705	729	805	829	905	1005	1105	1205	1229	1305	1329	1405	1505	1605	1705	1805	1905	2005	2105
Harrossen Brütten	630	706	730	806	830	906	1006	1106	1206	1230	1306	1330	1406	1506	1606	1706	1806	1906	2006	2106
Winterthur HB	646	720	746	820	846	920	1020	1120	1220	1246	1320	1346	1420	1520	1620	1720	1820	1920	2020	2120

[illegible]

Sonntage und Feiertage

[illegible]

13 wartet im Flughafen Bahnhof verspätete Zugsankunft (Zug 745) max. 15 Minuten ab

Montag - Freitag

Winterthur HB	515	540	615	640	715	740	840	940	1040	1115	1140	1215	1240	1340	1440	1540	1615	1640	1715	1740
Harossen Brütten	524	549	624	649	724	749	849	949	1049	1124	1149	1224	1249	1349	1449	1549	1624	1649	1724	1749
Post Brütten	527	552	627	652	727	752	852	952	1052	1127	1152	1227	1252	1352	1452	1552	1627	1652	1727	1752
Breite W'hurenstrasse		556		656														1656		1756
Breite Grünerwaldstr.							855	955	1055		1155		1255	1355	1455	1555				
Oberwil b. Nürensdorf	531		631		731	756	858	958	1058	1131	1158	1231	1258	1358	1458	1558	1631		1731	
Chrüzstrass	534		634		734	759	900	1000	1100	1134	1200	1234	1300	1400	1500	1600	1634		1734	
Sennhütte Nürensdorf	538	600	638	700	738	802	903	1003	1103	1138	1203	1238	1303	1403	1503	1603	1638	1700	1738	1800
Schmitte		604		704			907	1007	1107		1207		1307	1407	1507	1607		1704		1804
Bassersdorf Bhf.		607		707			910	1010	1110		1210		1310	1410	1510	1610		1707		1807
Löwen Bassersdorf	542	609	642	709	742	806	912	1012	1112	1142	1212	1242	1312	1412	1512	1612	1642	1709	1742	1809
Grubenstrasse	545	612	645	712	745	809	915	1015	1115	1145	1215	1245	1315	1415	1515	1615	1645	1712	1745	1812
Zum Wilden Mann	550	617	650	717	750	814	919	1019	1119	1150	1219	1250	1319	1419	1519	1619	1650	1717	1750	1817
Flughafen Bahnhof	557	623	657	723	757	820	924	1024	1124	1157	1224	1257	1324	1424	1524	1624	1657	1723	1757	1823

[illegible]

Samstag

Winterthur HB	515	540	615	640	715	740	840	940	1040	1115	1140	1215	1240	1340	1440	1540	1640	1740	1840	1940
Harossen Brütten	524	549	624	649	724	749	849	949	1049	1124	1149	1224	1249	1349	1449	1549	1649	1749	1849	1949
Post Brütten	527	552	627	652	727	752	852	952	1052	1127	1152	1227	1252	1352	1452	1552	1652	1752	1852	1952
Breite Grünenwaldstr.		555		655		755	855	955	1055		1155		1255	1355	1455	1555	1655	1755	1855	1955
Oberwil b. Nürensdorf	531	558	631	658	731	758	858	958	1058	1131	1158	1231	1258	1358	1458	1558	1658	1758	1858	1958
Chrüzstrass	534	600	634	700	734	800	900	1000	1100	1134	1200	1234	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000
Sennhütte Nürensdorf	538	603	638	703	738	803	903	1003	1103	1138	1203	1238	1303	1403	1503	1603	1703	1803	1903	2003
Schmitte		607		707		807	907	1007	1107		1207		1307	1407	1507	1607	1707	1807	1907	2007
Bassersdorf Bhf.		610		710		810	910	1010	1110		1210		1310	1410	1510	1610	1710	1810	1910	2010
Löwen Bassersdorf	542	612	642	712	742	812	912	1012	1112	1142	1212	1242	1312	1412	1512	1612	1712	1812	1912	2012
Grubenstrasse	545	615	645	715	745	815	915	1015	1115	1145	1215	1245	1315	1415	1515	1615	1715	1815	1915	2015
Zum Wilden Mann	550	619	650	719	750	819	919	1019	1119	1150	1219	1250	1319	1419	1519	1619	1719	1819	1919	2019
Flughafen Bahnhof	557	624	657	724	757	824	924	1024	1124	1157	1224	1257	1324	1424	1524	1624	1724	1824	1924	2024

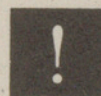
				9																
Winterthur HB	2040	2140	2240	2320																
Harossen Brütten	2049	2149	2249	Ⓜ																
Post Brütten	2052	2152	2252	Ⓜ																
Breite Grünenwaldstr.	2055	2155	2255	Ⓜ																
Oberwil b. Nürensdorf	2058	2158	2258	Ⓜ																
Chrüzstrass	2100	2200	2300	Ⓜ																
Sennhütte Nürensdorf	2103	2203	2303	Ⓜ																
Schmitte	2107	2207	2307	..																
Bassersdorf Bhf.	2110	2210	2310	..																
Löwen Bassersdorf	2112	2212	2312	..																
Grubenstrasse	2115	2215	2315	..																
Zum Wilden Mann	2119	2219	2319	..																
Flughafen Bahnhof	2124	2224	2324	..																

Sonntage und Feiertage

Winterthur HB	540	640	740	840	940	1040	1140	1240	1340	1440	1540	1640	1740	1840	1940	2040	2140	2240		
Harossen Brütten	549	649	749	849	949	1049	1149	1249	1349	1449	1549	1649	1749	1849	1949	2049	2149	2249		
Post Brütten	552	652	752	852	952	1052	1152	1252	1352	1452	1552	1652	1752	1852	1952	2052	2152	2252		
Breite Grünenwaldstr.	555	655	755	855	955	1055	1155	1255	1355	1455	1555	1655	1755	1855	1955	2055	2155	2255		
Oberwil b. Nürensdorf	558	658	758	858	958	1058	1158	1258	1358	1458	1558	1658	1758	1858	1958	2058	2158	2258		
Chrüzstrass	600	700	800	900	1000	1100	1200	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000	2100	2200	2300		
Sennhütte Nürensdorf	603	703	803	903	1003	1103	1203	1303	1403	1503	1603	1703	1803	1903	2003	2103	2203	2303		
Schmitte	607	707	807	907	1007	1107	1207	1307	1407	1507	1607	1707	1807	1907	2007	2107	2207	2307		
Bassersdorf Bhf.	610	710	810	910	1010	1110	1210	1310	1410	1510	1610	1710	1810	1910	2010	2110	2210	2310		
Löwen Bassersdorf	612	712	812	912	1012	1112	1212	1312	1412	1512	1612	1712	1812	1912	2012	2112	2212	2312		
Grubenstrasse	615	715	815	915	1015	1115	1215	1315	1415	1515	1615	1715	1815	1915	2015	2115	2215	2315		
Zum Wilden Mann	619	719	819	919	1019	1119	1219	1319	1419	1519	1619	1719	1819	1919	2019	2119	2219	2319		
Flughafen Bahnhof	624	724	824	924	1024	1124	1224	1324	1424	1524	1624	1724	1824	1924	2024	2124	2224	2324		

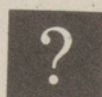
- 5 Freitag ohne Feiertage, fährt auf Verlangen bis Nürensdorf (nur zum Aussteigen)
- 9 fährt auf Verlangen bis Nürensdorf (nur zum Aussteigen)
- Ⓜ Nur zum Aussteigen

Brütten - Nürensdorf - Bassersdorf



Montag - Freitag

Harossen Brütten	630	730	1630	1730	1830
Post Brütten	631	731	1631	1731	1831
Sennhütte Nürensdorf	638	738	1638	1738	1838
Schmitte	642	742	1642	1742	1842
Bassersdorf Bhf.	645	745	1645	1745	1845



Montag - Freitag

				11	11
Bassersdorf Bhf.	613	713	1613	1713	1813
Gdehaus Bassersdorf	615	715	1615	1715	1815
Post Nürensdorf	619	719	1619	1719	1819
Breite Stern	623	723	1623	1723	1823
Post Brütten	625	725	1625	1725	1825
Harossen Brütten	627	727	1627	1727	1827

11 Anschluss in Brütten nach Winterthur nicht gewährleistet

BRUETTEMER-WALDTAG VOM SAMSTAG, 26. SEPTEMBER 1992

E i n l a d u n g

Gemeinderat und Forstbetrieb ist es ein Anliegen, Ihnen und den Schulklassen von Brütten einige Informationen über den Wald und seine wichtigen Funktionen sowie über die Waldbewirtschaftung zu geben.

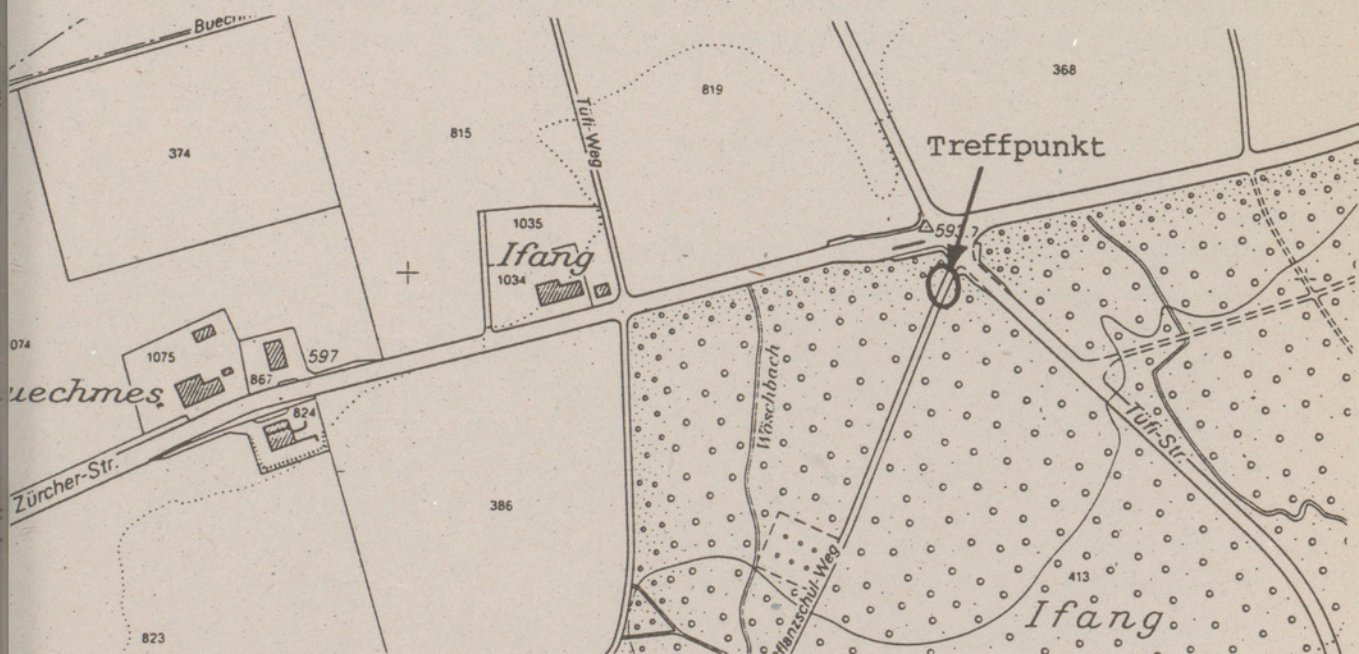
Es werden die heutigen Pflege- und Erntemethoden mit den modernsten Maschinen gezeigt, aber auch, dass es ohne die altbewährte Muskelkraft nicht geht. So können Sie unserem Forst-Team beim Einsatz mit der gesamten Ausrüstung zusehen und sich ein Bild über die Aufgaben und die an das Forstpersonal gestellten Anforderungen machen.

Auch die Jäger sind mit einem Informationsstand vertreten und berichten über Hege und Pflege des Wildbestandes.

Ort der Veranstaltung: Tüfiwald, bei der Kreuzung
Tüfi-Zürcherstrasse

Tagesablauf:

- | | |
|-------------------|---|
| 09.00 - 11.00 Uhr | Informationen an verschiedenen
Posten für Schüler und Erwachsene |
| 11.30 - 13.00 Uhr | Verpflegung bei der eingerichteten
Feuerstelle |
| 13.00 - 17.00 Uhr | Forstleute und Maschinen im Einsatz |
| ab 17.00 Uhr | Gemütliches Zusammensein |





SCHULPFLEGE BRÜTTEN - SCHULINFORMATIONEN

- In unserer Gemeinde haben 120 Schüler und Schülerinnen mit dem neuen Schuljahr begonnen.

- An einer Klausurtagung, die noch vor den Sommerferien stattfand, hat sich die erweiterte Pflege mit den aktuellen Problemen befasst und sich wie folgt konstituiert:

Aktuariat	Margrit Gubelmann
Finanzen	Arthur Bär
Liegenschaften	Thomas Reuter
Sonderschule	Lotti Ochsner
Oberstufe Töss	Stefan Rubin
Kindergarten- und Fortbildungskommission	Heiner Gossweiler
Kulturkommission	Thomas Reuter
Jugendmusikschule	Margrit Gubelmann
Berufs- und Fortbildungsschule	Margrit Gubelmann

Die Schulbesuchstage im neuen Schuljahr finden statt:

im 1. Semester am Samstag, den 28. November 92

im 2. Semester am Mittwoch, den 26. Mai 93.

Für alle an der Schule interessierten Brüttemerinnen und Brüttemer:

Donnerstag, 1. Oktober um 20.00 Uhr findet im Gemeindesaal eine Information über den neuen Lehrplan statt.

FRANZOESISCH AN DER PRIMARSCHULE

Die Zürcher Stimmberechtigten haben 1988 der Vorlage "Französisch an der Primarschule" zugestimmt. Alle Mittelstufenlehrer besuchen seither gestaffelt vier Ausbildungseinheiten, die vom Pestalozzianum Zürich organisiert werden. Die Ausbildung erstreckt sich über drei Jahre, beginnend mit dem Lehrer, der jeweils die 4. Klasse unterrichtet.

Ausbildungseinheit A1 findet in Zürich statt, dauert drei Wochen während der Schulzeit, und ist ein Inten-

sivkurs, der dem Auffrischen der persönlichen Französischkenntnisse dient.

Ausbildungseinheit A2 findet ebenfalls in Zürich statt, dauert acht Einzeltage in Abständen von je einer Woche, und ist eine didaktische Einheit.

Ausbildungseinheit A3 ist ein Sprachaufenthalt im Welschland und dauert drei Wochen während der Sommerferien.

Ausbildungseinheit A4 findet wiederum in Zürich statt, dauert zweimal je eine Woche in Abständen eines halben Jahres und dient der gemeinsamen Vorbereitung und anschliessend dem Erfahrungsaustausch über Französischlektionen im 5. und 6. Schuljahr.

Gegenwärtig besuche ich als zweite Brüttemer Lehrkraft die vom Kanton geforderte Französischausbildung. In der Schule werde ich von einer Vikarin vertreten, die bis zu den Herbstferien meine 4. Klasse unterrichten wird. Dies deshalb, weil ich im 1. Quartal die Möglichkeit erhalten habe, mich zusätzlich noch weiterzubilden; die Schulpflege gewährte dafür Anfang Jahr einen unbezahlten Urlaub.

Nach den Herbstferien werde ich wieder wie gewohnt im "Chapf" anzutreffen sein, und ich freue mich bereits heute, meine neuen Schüler kennenzulernen.

Monika Herren
Primarlehrerin, Brütten

WIR GRATULIEREN



Am 12. Oktober 1992 feiert an der Unterdorfstrasse 12 Frau Lydia Meili-Leimbacher ihren 80. Geburtstag. Zu diesem Anlass gratulieren wir Ihnen herzlich und wünschen Ihnen gute Gesundheit, Wohlergehen und ein frohes Fest im Kreise Ihrer Familie.

i.V. Alterskommission
Pro Senectute Brütten
Ursula Prestini

FERIENPLAN DER SCHULGEMEINDE BRUETTEN

Bitte aufbewahren!

Schuljahr 1992/93

Herbstferien	3. Okt. bis 17. Okt. 1992
Schulsilvester	22. Dezember 1992
Weihnachtsferien	23. Dez. 92 bis 2. Jan. 93
Sportferien	6. Febr. bis 20. Febr. 93
Osterfeiertage	9. April bis 12. April 1993
Frühlingsferien	24. April bis 8. Mai 1993
Pfingstfeiertage	29. Mai bis 31. Mai 1993
Sommerferien	17. Juli bis 21. August 1993

Schulfreier Tag Kalenderjahr 1992

Schulkapitel	14. November 1992
--------------	-------------------

Schulfreie Tage Kalenderjahr 1993

Schulkapitel	13. März/26. Juni 1993
Synode	28. Juni 1993
Fasnachtsmontag	1. März 1993

Schuljahr 1993/94

Schuljahresbeginn	Montag, 23. August 1993
Herbstferien	9. Okt. bis 23. Oktober 1993
Weihnachtsferien	23. Dez. 1993 bis 1. Jan. 1994
Sportferien	5. Februar bis 19. Febr. 1994
Frühlingsferien	23. April bis 7. Mai 1994
Sommerferien	16. Juli bis 20. August 1994





Hugo Loetscher, neben Frisch und Dürrenmatt ein Markenzeichen der Schweizer Literatur, erhält am 22. September einen der bedeutendsten Autorenpreise, den "Grossen Schillerpreis 1992" zugesprochen.



Der Schriftsteller Hugo Loetscher, geboren 1929, Sohn eines Hofschmids, aufgewachsen im Zürcher Arbeiterquartier, wurde als "Herrensöhnchen" tituliert, weil er aufs Gymnasium durfte. Dort wiederum war er der "Proletensohn". Nach dem Politik- und Literaturstudium schaffte er das, was man den "sozialen Aufstieg" nennt, war u.a. Literaturkritiker bei der "NZZ" und der "Weltwoche" und Redaktor beim "du".

Hugo Loetscher, seit 1969 freier Schriftsteller, liess sich jedoch nie in ein Schema pressen. Von oben nicht, von unten nicht, weder von links, noch von rechts. Ueberzeugen Sie sich selbst davon!

In der Bibliothek finden Sie folgende Bücher von ihm:

- Die Wunderwelt. Eine brasilianische Begegnung.
Die Begegnung eines Europäers mit den Mythen von Leben und Tod einer fremden Kultur.
- Herbst in der Grossen Orange.
In Los Angeles, im Herbst, denkt H über sich und die Jahre, die hinter ihm und vielleicht noch vor ihm liegen, nach.
- Die Papiere des Immunen. Roman.
Ein Buch, in dem mit viel Phantasie und Witz Möglichkeiten des Lebens und Ueberlebens durchgespielt werden.
- Die Fliege und die Suppe und 33 andere Tiere in 33 anderen Situationen. Fabeln.
Einst hatten die Tiere Chrakter, dann erging es ihnen wie den Menschen, sie fingen an, sich zu verhalten.

Ihr Bibliotheksteam

Schriftstück

8

H.H.) In unserer Reihe ist heute die Rede von Balthasar Heinrich Irmiger. Er amtierte von 1825 bis 1859 als Pfarrer in Brütten. Nach E. Stauber* erwarb er sich bleibende Verdienste durch gemeinnützige Tätigkeit, deren sichtbarste Folge die Gründung der Sparkasse war. Dieser Pfarrer beschäftigte sich nebenbei eingehend mit medizinischen Fragen. Eine von ihm verfasste Schrift trägt den Titel "Die Stimme der Cholera" (1855).** Seit den 1820er Jahren droht die Asiatische Cholera, gegen die die Menschen machtlos sind, immer weitere Teile Europas heimzusuchen. "Not-, Trost- und Hülfsbüchlein" nennt Irmiger seine Publikation, die er seiner Pfarrgemeinde Brütten zueignet. Nach einer genauen Beschreibung der Krankheit (Aufklärung der Bevölkerung) folgt eine Predigt, die er bereits im Jahre 1836 in Brütten gehalten hat (Trost) und im dritten Teil gibt er Empfehlungen zur Vorbeugung (Hilfe)..

Aus der bewegenden Predigt einige Zitate:

"Ja, die Stimme dieser Weltseuche ist eine Stimme Gottes, die wir hören sollen. () Sie ist eine schreckende Stimme, eine demütigende Stimme, sie ist eine weckende und belehrende, eine warnende und heilsame Stimme.() Gott! der Du Herzen und Nieren prüfst und alle Dinge weisst, Du weisst auch, wie teuer mir meine Gemeinde ist, ja alle, die sie bewohnen, vom Reichsten bis zum Aermsten, und vom Grössten bis zum Kleinsten, und weisst auch, dass wenn eines von denen, die Du mir gegeben hast, eine Krankheit überfällt, es mir ist, als ob diese Krankheit mich selbst befallen hätte! ()

* Chronik 1908

** Die Stadtbibliothek Winterthur und die Zürcher Zentralbibliothek bewahren etliche seiner Schriften auf.

Jene verderbliche Seuche, die schon unter Tausenden, ja schon unter Millionen unserer Mitmenschen seit jenen Tagen der Teuerung und Hungersnot Schrecken, Jammer und Tod verbreitet hat, und die immer mehr auch unser gutes Vaterland bedroht, ist eine schreckende Stimme.

Und warum? Weil sie unser Höchstes, das Kostlichste, das wir haben auf Gottes schöner Erde, bedroht, nämlich unser Leben, indem sie Tausende und aber Tausende hinrafft und keines Alters und keines Standes schont. () Lasst es uns nicht verhehlen, auch wir auf unsrer luftigen und gesunden Höhe sind vor dieser pestartigen Krankheit nicht ganz sicher."

Der Text ruft zu Demut auf. Die Hochmut habe "alle Stände und Klassen beschlichen". Und weiter mit Irmigers Beobachtungen:

"Selbst der Arzt, der doch wohl am Sterbebette seines Kranken Demut lernen könnte und sollte, ist von diesem stolzen Eigendünkel nicht ganz frei geblieben. Für den natürlichen Tod im Alter von 70, 80 Jahren sei zwar, das war gewöhnlich seine stolze Sprache, kein Kräutlein gewachsen; aber gegen alle und jede Krankheiten sei seine Kunst gewachsen, und wenn auch er nicht helfen könne, so könne es doch ein anderer. Nun aber sendet Gott mit einem Male eine Krankheit, die auch seinen Eigendünkel zu Schanden macht, denn seit vollen 38 Jahren ist es noch keinem, auch keinem der gescheitesten Aerzte gelungen, ein Mittel, ein ganz sicheres Mittel gegen diese Seuche ausfindig zu machen."

Irmiger erwähnt dann praktische Folgerungen aus der Bedrohung: so "lehrt die Seuche in unseren Tagen viele, die sogenannten Kirchhöfe von den Kirchen und Wohnungen der Menschen wegzuschaffen und vor die Städte und Dörfer hinauszuverlegen." Ferner "ruft diese Seuche viele Totenhäuser (Aufbahrungsräume) ins Leben."

Schliesslich handelt er die vorbeugenden Mittel ab: nebst gesundem Lebenswandel im Allgemeinen empfiehlt der Seelsorger "festen Mut und heiliges Gottvertrauen". Der Wille, die Cholera nicht zu bekommen, schütze davor. Die weiteren Hausmittel, die er empfiehlt, erklärt er offen als Placebo-Mittel: wer daran glaubt, bei dem wirken sie.

Kaufgelegenheiten im Wandel der Zeiten

Vor zirka 80 - 100 Jahren stand noch kein so schöner Selbstbedienungsladen in unserem Dorf. Unsere Vorfahren lebten von ihren Erzeugnissen aus Feld und Stall: Kartoffeln, Gemüse, Brot, Milch und Butter. Jede Bauersfrau buk das Brot für ihre Familie im eigenen Backofen, dazu noch Wähen. Butter machten sie aus der Milch von ihren Kühen, im Butterfass gedreht. Für übrige Nowendigkeiten priesen die Hausierer im Dorfe ihre Raritäten an. Lassen wir sie gleich aufmarschieren:

Da war der Ziegerkrämer Zimmermann von Schwändi im Glanerland, der in seiner Hutte Ziegerstöckli und Limburgerkäse feilhielt. Meistens hinterliessen seine Produkte nach seinem Besuch anhängliche Spuren in der Nase. Er schätzte es sehr, bei einer Familie logieren zu können, bei "Milchrüedis". Jung und alt hörten ihm gerne zu, wenn er von seinen Erlebnissen erzählte, gar heimelig war sein Glarnerdütsch! Seine Stöckli fanden Verwendung mit Brot und Speck oder mit Geschwellten, wenn es gut ging, mit Butter.

Nicht weniger interessant war der Besuch von Krämer Meili aus Russikon. Der trug seine Habe, in einem Wachstuch eingeschlagen, auf dem Rücken. Was kam da alles zum Vorschein, wenn er das Tuch löste! Da lagen Ballen von blaubedruckten Stoffen für Frauenröcke neben währschaftem Hemdentuch für Männer. Schön aufgeschichtet Taschentücher, Kopftücher (sogenannte "Stuchen") und sogar Leintücher. War sein Besuch von Erfolg gekrönt, packte er seine Schätze sorgfältig zusammen, schwang das Bündel auf den Rücken und kehrte im Nachbarhaus ein.

Nicht zu vergessen ist der "Zäine-Maa" aus dem Töss-tal, mit seinem Zweiräderkarren rückte er ins Dorf ein. Als Rösslein spannte er sich selber vor sein Gefährt. Wie manchen Schweisstropfen mag es ihn gekostet haben d Steig uuf? Hoch aufgetürmt thronten auf dem Karren seine Herrlichkeiten: Eppeeri- und Chriesechrättli, Bogeehörbli, Zäine aller Art, Chelleusem Chelleland und Wetzschtäifass us Holz. Sein Logis bezog er bei "Bujoggis", hinter der Schmiede.

Dann rückte von Oberembrach "d Zündhölzli-Chrömeri" im Dorfe ein, mit der "Chräze" am Rücken: "Bruuched er au Zundhölzli?"

"De Brunner vo Oberwil", der brachte den Bauersfrauen den blauen Stoff für "d Chuchi-Schooss, die jede Frau trug. Den Frauen schmeichelte er gern ein wenig, indem er bemerkte: "Händ er de Stoff vo mir", und ihnen sachte über die Schürze strich.

"D Lindauer Chrömeri", eine behäbige Frau mit gutem Mundwerk, die trug eine schwere Hutte am Rücken, die sie sogar einmal zu Boden drückte. Die danebenstehenden Buben brachen in ein Gelächter aus, doch sie halfen ihr wieder auf die Beine. Genannte Frau verkaufte fertige Sachen: Unterwäsche, Barchent-Leintücher, Kopftücher etc..

Gegen den Winter hin rückte auch "s Dättliker Fraueli" an mit "de Holzer-Hädsche für d Mane", die im Winter im Wald arbeiten mussten.

In der Adventszeit kam Frau Kasper von Oberwil mit einem Korb am Arm, voller Weihnachts-Guteli. Wie glücklich war die Kinder, wenn Mutter einige Batzen vorrätig hatte für solche Süssigkeiten.

Dann waren es die Krämer mit den braunen Holzkräzen am Rücken, aussen herum baumelten Schuhbündel, Kaffee-Siebli, Guttere-Putzer usw.. Seitlich konnte man viele Schublädli herausziehen, die allerlei interessante Sachen enthielten: Knöpfe, Fingerhüte, Centimeter, Faden, Schreibpapier, bunte Glückwunschkärtli und anderes mehr. Oft sogar auch eine Mundharmonika! Der Krämer Joseph aus der Steiermark, ein fröhlicher Geselle, spielte immer mit seiner Mundharmonika auf.

Der freundliche Paul, ein Kriegs-Invalide mit hölzernem Bein, bot schöne Seidentücher zum Kaufe an.

Die letzten Hausierer, an die man sich in Brütten erinnert, waren ein Tessiner Ehepaar, mit grünem Familienschirm versehen. Zwei korpulente Menschen, die ihre Last am Rücken mit Leichtigkeit trugen. Das mag nun wohl 40 - 50 Jahre her sein.

Dann rückte der Pfungener Krämer auf, mit Pferd und Wagen, auch mit allerlei Stoffen zum Verkauf.

Nicht vergessen dürfen wir den Kaffee-Egli von Schleithelm. Er vertrieb schöne Kleiderstoffe, daneben verschiedene Sorten Kaffee und Cacao.

War dann der Frühling im Anzug, kamen noch die Samenhändler aus den Deutschen Landen angerückt. Umgehängte, über die Achsel geschlungene, grüne Stoffsäcke enthielten den wertvollen Samen, den die Bauersleute benötigten.

Wie wir sehen, mussten die Dorfbewohner keinen Mangel leiden, weil sie abgelegen wohnten - man brachte ihnen alles Nötige.

Hedwig Morf

Diese Erinnerungen schrieb die Brüttemer-Chronistin Hedwig Morf. Sie zählte damals 80 Jahre. Vor kurzem beging sie ihren 95. Geburtstag. - In vielen Beiträgen im Brüttemer Mitteilungsblatt berichtete sie von alten Bräuchen und ernsten und heiteren Vorkommnissen. Und dies in einer warmen, herzhaften Sprache. - Ihre damaligen Aufzeichnungen sind umgesetzt empfunden, aktuell wie nie zuvor. (Hz)

DAS GERUECHT

S isch emal e munzigs Püntli gsi. Niemer hät gwusst, wo s herchunnt, s isch eifach plötzli da gsi. S häts öpper ufgläse und gfunde, das sig so bsunders, das mües me witergä. Vo Muul zu Muul isch es botte worde, isch derbi schnäll zum Punkt worde, s hät d Rundi um mänge Mittagstisch gmacht, isch wider uf d Gass use, isch derbii gwachse und gwachse, zerscht zum Fläckli, dänn zum Fläcke, di einte händ sogar gmeint, es sei en Schandfläck, s isch über d Ladetisch greicht worde und isch i Wöschchuchene umggange; zumene grosse Tolgge anegwachse häts di wildischte Bocksschprüng afa mache, hät de Wäg i d Verein gfunde und vo det als riesige Pfläre - o Schreck - an Stammtisch! Und gschtunke häts....!

D + HH



AUS DER TAETIGKEIT DES SCHIESSVEREINS BRUETTEN

Anfang Juli fand im Zürcher Unterland das kantonale Schützenfest statt. Unsere Sektion nahm an diesem Grossanlass mit 19 Schützinnen und Schützen teil. Zwei mehr als vor 5 Jahren. Auch resultatmässig konnte eine Verbesserung erzielt werden. Mit 88,062 Punkten belegten wir in unserer Stärkeklasse den 27. Rang von 75 rangierten Sektionen. Das Spitzenresultat unserer Sektion schoss Walter Steiner mit 93 von 100 möglichen Punkten. Bravo! 4 Schützen schossen die dreifache Kranzauszeichnung. Mit dieser Rangierung erhielten wir am Absenden in Dielsdorf am 29. August einen Lorbeerkrantz mit Silberblatteinlage, zudem durften wir als Berechtigte der 2. Gabenstufe einen Bergkristall mit nach Hause nehmen. Dies ist eines der besten Resultate in der 125-jährigen Vereinsgeschichte. Sicher sind der Einbau der elektronischen Trefferanzeigeranlage und damit die verbesserten Trainingsmöglichkeiten mit ein Grund für eine seit einigen Jahren zu beobachtende Leistungssteigerung. Ein bemerkenswertes Detail am Kantonschützenfest: das erst seit gut 3 Jahren auf dem Markt erhältliche Sturmgewehr 90, das von der SIG in Neuhausen hergestellt wird, war bereits die am meisten eingesetzte Waffe.

Ende August fand in Brütten das Jubiläumsschiessen zum 125-jährigen Bestehen des Vereins statt. An den zwei Wochenenden schossen rund 550 Schützinnen und Schützen vorwiegend aus dem Bezirk Winterthur und aus angrenzenden Gemeinden der Bezirke Pfäffikon und Bülach auf unserem Stand den Jubiläumsstich und die meisten auch den Auszahlungsstich. Dank vorbildlichem Einsatz aller Beteiligten und der Helfer ging der Grossanlass reibungslos über die Bühne. Herzlichen Dank allen die zum guten Gelingen beigetragen haben. In der Kategorie 1 gewann der SV Embrach vor Rikon-Effretikon, die Kategorie 2 wird angeführt von SV Hettlingen vor SV Wiesendangen, in der Kategorie 3 steht die SG Elgg vor dem SV Seuzach und in der 4. Kategorie hat sich der SV Schlatt vor Grafstal-Kemptthal gesetzt. Zwischen diesen beiden Vereinen, also eigentlich auf Rang 2 liegt der SV Brütten, der aber als Organisator ausser Konkurrenz schoss.

Das beste Einzelresultat der Brüttemer schoss Heinz Wegmann mit 75 Punkten. Das höchste überhaupt erzielte Resultat ging an die SG Elgg mit 78 Punkten von Ueli Reinhart (2 Pt. unter dem Maximum). Im Auszahlungs-

stich in der Kategorie A (freie Waffen, Stgw 90 und Karabiner) schoss René Hagenbucher von der FSG Velt-heim mit 378 von 400 möglichen Punkten das Höchst-
resultat. In der Kategorie B (Stgw 57) erzielte Heinz Kürner vom SV Brütten mit 364 Punkten den
1. Rang. Herzliche Gratulation!

Ganz herzlich bedanken möchte sich der Schiessverein
bei allen Gönnern und Inserenten, sowie beim MKB und
dem Turnverein.



EINLADUNG ZUM ENDSCHIESSEN UND WYBERSCHIESSEN 1992

Liebe Schützenfrauen, Schützenmädchen und
Schützenkameraden

wir laden Euch herzlich ein zum diesjährigen

End- und Wyberschiessen

am Samstag, 26. Sept. 1992, 9.00-11.30 und 13.00-
16.30 Uhr, im Schiessstand Brütten.

Schiessprogramm:

- | | |
|------------------|--|
| 1. Uebungskehr | 6 Schuss, <u>Doppel Fr. 6,--</u> ,
Anzahl unbeschränkt |
| 2. Meisterschaft | 10 Schuss auf Scheibe A5,
<u>Doppel Fr. 14,--</u>
Veteranen und Junioren erhal-
ten 2 Pt Zuschlag. Natural-
preis für die drei besten Re-
sultate am Endschiessen. |
| 3. Sie-+Er-Stich | Je 5 Schuss auf Scheibe A 5,
<u>Doppel Fr. 18,--</u>
Pro Partner 5 Schuss einzeln
gezeigt. Die Partner müssen
hintereinander je 5 Schuss auf
die gleiche Scheibe schiessen.
Tolle Naturalpreise! |
| 4. Wanderpreis | 12 Schuss auf Scheibe A 5,
<u>Doppel Fr. 12,--</u>
6 Schuss einzeln gezeigt,
2 x 3 Schuss Serie |

5. Wyberstich

10 Schuss auf Scheibe A 5,
Doppel Fr. 10,--

4 Probeschüsse und 6 Schüsse
mit Wertung, einzeln gezeigt.
Persönliche Betreuer sind will-
kommen, natürlich helfen auch
Schiesslehrer des Vereins.
Tolle Naturalpreise!

6. Jugendstich

10 Schuss auf Scheibe A 5,
4 Probeschüsse, 6 Schüsse
einzeln gezeigt, Doppel Fr. 5,--
Preise: CD und Plattengutscheine
Teilnahmeberechtigt sind Jahr-
gang 1976 - 1979.

Teilnahmeberechtigt

ist jedermann ab Jahr-
gang 1979

Munitionspreis

ist in allen Stichen in-
begriffen

Stellung

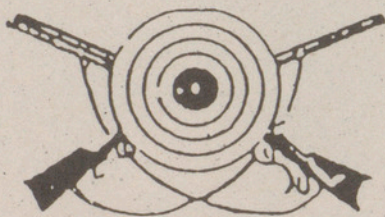
Karabiner liegend frei,
Stgw ab Mittelstütze

Absenden:

Die Rangverkündung findet
statt anlässlich des Raclette-
Abends am 26. Sept. 1992,
21.00 Uhr im Gemeindezentrum.

"Guët Schuss" wünscht allen Schützinnen und Schützen

der Vorstand des Schiessvereins Brütten



KLEINANZEIGE

Zu verschenken Kaninchenstall (zweiteilig),
Telefon 052/33 25 03

BRÜTTEMER

Chilezädel



SEPTEMBER

Sonntag, 20. September, 09.30 Uhr

Eidgen. Dank-, Buss- und Betttag
mit Jodelmesse (Singkreis)

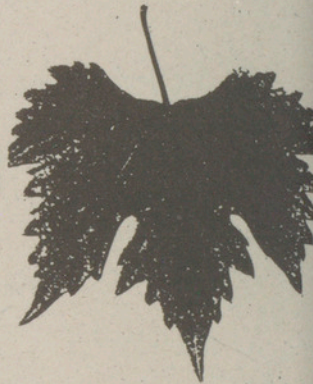
mit: Vikar T. Gruber
Orgel: Ch. Germann

Sonntag, 27. September, 20.00 Uhr

Abendgottesdienst

mit: H.A. Wüthrich
Orgel: L. Baltensperger

GOTTES DIENSTE



OKTOBER

Sonntag, 4. Oktober, 09.30 Uhr

mit: Vertreter
Orgel: Ch. Germann

Sonntag, 11. Oktober, 09.30 Uhr

mit: Vikar T. Gruber
Orgel: Ch. Germann

Sonntag, 18. Oktober, 09.30 Uhr

mit: Vertreter
Orgel: L. Baltensperger

Sonntag, 25. Oktober, 20.00 Uhr

Abendgottesdienst

mit: H.A. Wüthrich
Orgel: Ch. Germann

JUGEND GOTTES DIENSTE



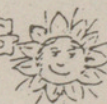
alle 14. Tage am Dienstag
um 19.00 Uhr

am: 29. September

und nach den Herbstferien

am: 20. Oktober

SONNTAG SCHULE



jeweils 09.30 Uhr im Schulhaus

am: 27. Sept. und 25. Okt.



Jodlermesse

von Fred Kaufmann

SINGKREIS BRÜETTEN

Mitwirkende Uschi Keller, Oberwinterthur
Jodlerinnen: Myrta Bühler, Wiesendangen

im Bettags-Gottesdienst vom

Sonntag, 20. 9. 92

IN DER KIRCHE BRÜETTEN

09.30 Uhr



**Sing- Brütten
kreis**

Leitung: Christoph Germann

Brüttemer Altersnachmittage

jeweils Donnerstag
von 14.00 – ca. 16.00 Uhr
im Gemeindesaal

1. Oktober 1992

Volkstümlicher Nachmittag,
mit den „Wyländer Schwyzerörgelern“, gewürzt
mit Berner Anekdoten

12. November 1992

Erinnerungen an die Landi 39,
Film- und Tondokumente aus der Zeit der LANDI
von Willy Walther, Zürich

17. Dezember 1992

„Wir feiern Weihnachten ...“
Die Brüttemer Sonntagschüler spielen für uns
„s'Spiel vom rilche und vom arme Schafhirt“
von Lilly Baltensperger

14. Januar 1993

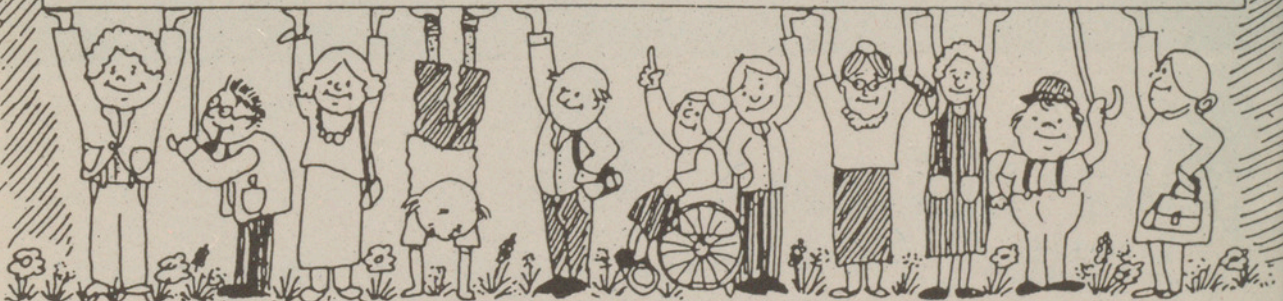
**„Werner von Aesch plauderet us
de Schuel“**
Der bekannte Kabarettist (Cabaret Rotstift) und Schlie-
remer Lehrer erstmals mit seinem Soloprogramm in
Brütten

11. Februar 1993

**Beschwingter Nachmittag mit der
Volkstanzgruppe Brütten**

11. März 1993

Aus Lillys Fadezeinli,
buntes Allerlei aus dem Züribiet



RACLETTE - ABEND



am Samstag Abend

26. SEPTEMBER 92

im Gemeindesaal

wie immer, gemütliches Beisammensein
ab 17.00 Uhr bis 24.00 Uhr.

Guter Wein, sowie feine Desserts
werden bei uns auch nicht fehlen!

Samariterverein
Brütten

BASTELNACHMITTAGE FUER KINDER IM VORSCHULALTER

M.K.) Im Winterhalbjahr werden für Kinder im Alter von ca. 4 - 5 Jahren im Gemeindesaal Bastelnachmittage angeboten von 14.30 - 16.00 Uhr. Unkostenbeitrag Fr. 5.-- pro Nachmittag. Anmeldungen jeweils bis Montag der entsprechenden Woche an:
J. Sieger, Tel. 33 24 85.

Daten: 22. Oktober 1992, 19. November 1992,
10. Dezember 1992, 21. Januar 1993,
18. März 1993, 15. April 1993.

Das Mütter-Väter-Kindertreffen ist für Kinder im Alter von 0 - ca. 4 Jahren im Dachraum des Gemeindehauses jeweils von 14.30 - 16.30 Uhr. Unkostenbeitrag Fr. 3.-- pro Nachmittag. Anmeldung nicht notwendig. Auskünfte erteilen:

S. Tiziani, Tel. 33 20 17, T. Suter, Tel. 33 25 63,
C. Vitali, Tel. 33 25 68.

Daten: 22. Oktober 1992, 19. November 1992,
10. Dezember 1992, 21. Januar 1993,
18. März 1993, 15. April 1993, 27. Mai 1993,
17. Juni 1993.

KINDER- UND SPORTARTIKELBOERSE

Dieses Jahr findet die Börse am 7. November 1992 an der Harossenstrasse 1 statt.

Wir nehmen guterhaltene Kinderartikel wie Kleider, Schuhe, Spielsachen, Ski, Schlittschuhe und andere Sportartikel an.

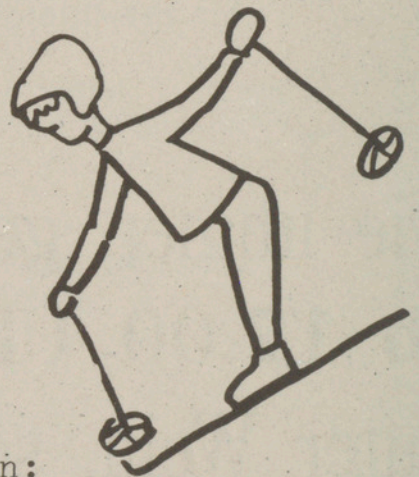
Merken Sie sich bitte folgende Daten:

Annahme: 6. November, 14.00 - 16.30 Uhr
Verkauf: 7. November, 14.00 - 16.00 Uhr
Retour: 9. November, 14.00 - 16.00 Uhr

Kosten: Bearbeitungsgebühr pro Laufzettel Fr. 2.--
und Fr. 0.50 pro Artikel.

Schauen Sie bei uns herein, es lohnt sich bestimmt!

Erika Eichholzer, Tel. 33 17 16
Marianne Paur, Tel. 33 19 42
Irma Sigrist, Tel. 33 24 00





FIT IN DEN WINTER

Der Skiclub ladet Sie zum Skiturnen ein.
Das Training besteht aus 7 Lektionen.

Es wird durch Erika Baumgartner aus Nürensdorf zusammengestellt. Mit ihrer langjährigen Erfahrung möchte sie Ihre Kondition fördern, die Beweglichkeit schulen, die Kraft aufbauen, die Muskeln lockern, damit Sie unbeschwert und fit auf Ihre Bretter steigen können.

Wann: ab 24. Oktober 1992 - 19. Dezember 1992
jeweils am Samstag von 8.30 - 9.30 Uhr

Wo: Turnhalle Chapf, Brütten

Wer: Zutritt für alle Leute gross und klein
Eintritt frei

Auskunft: Agnes Baltensperger, Tel.: 01 836 91 28

FLUGLAERMMESSUNGEN/INFORMATIONSVORANSTALTUNG

Die Flughafendirektion gibt allen interessierten Einwohnern und Behörden in der Flughafenregion Gelegenheit, an einer Fluglärmmessung teilzunehmen am Samstag, 26. September 1992 von 15.00 - 17.00 Uhr

15.00 Uhr Besammlung im "Blackout" (Zugang via Parkhaus E).

Anschliessend Fahrt mit dem Doppelstöckerbus zur Pistenschwelle 14/16, wo die Fluglärmmessungen vorgenommen werden.

16.00 Uhr ca. Diskussionsmöglichkeit mit unseren Fluglärmspezialisten bei Kaffee/Tee.
Beantwortung Ihrer Fragen.

17.00 Uhr ca. Ende

Anmeldungen: Montag - Freitag (Bürozeiten) bei
Frau B. Ernst, Telefon 816'46'26
Flughafendirektion Zürich
8058 Zürich-Flughafen

Wir würden uns freuen, wenn zahlreiche Bürger und Bürgerinnen von diesem Angebot Gebrauch machen würden.

Flughafendirektion
B. Ernst

EINLADUNG

zum Altersnachmittag auf Donnerstag, den 1. Oktober,
14.00 Uhr im Gemeindezentrum.

Nach den wunderschönen, warmen Sommermonaten werden die Tage wieder kürzer und kühler. Unverkennbar hält der Herbst Einzug.

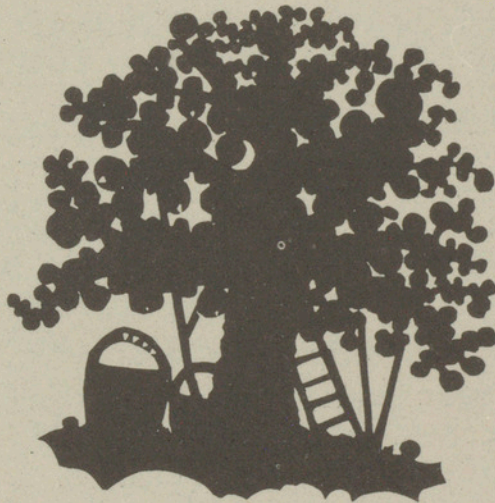
Unsere Kommission freut sich, wieder alle älteren Einwohnerinnen und Einwohner von Brütten zum ersten Altersnachmittag des Winterhalbjahres einzuladen. Wir beginnen mit einem fröhlichen Programm.

Wyländer Schwyzerörgeler spielen für uns alte vertraute Weisen und Schlager (mitsingen ist erlaubt).

Gewürzt wird alles mit berndeutschen Anekdoten, vorgetragen von ???, und einem pikanten Zabig.

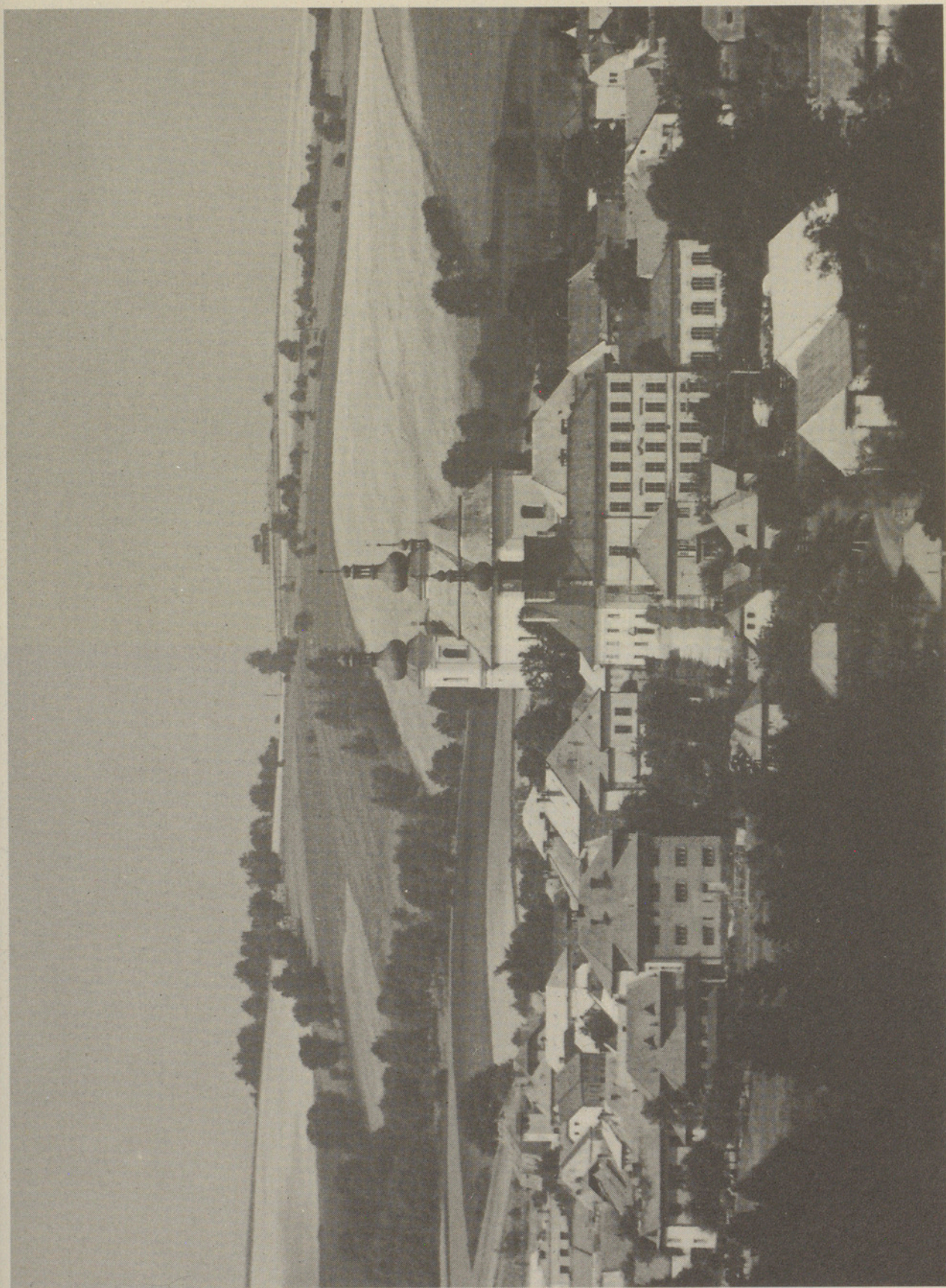
Denkt also an den 1. Oktober. Wir hoffen, zusammen einen gemütlichen Nachmittag zu erleben.

Für die Alterskommission
L. Bieri



Das war des Sommers schönster Tag,
Nun klingt er vor dem stillen Haus
In Duft und süßem Vogelschlag
Unwiederbringlich leise aus.

In dieser Stunde goldnen Born
Giesst schwelgerisch in roter Pracht
Der Sommer aus sein volles Horn
Und feiert seine letzte Nacht.



Bystré

DORFKALENDER

Sa	19. 9.	Männerriegenreise 13-17 Uhr, Altersheim Seuzach: Tag der offenen Tür
So	20. 9.	Gottesdienst mit Singkreis
Do	24. 9.	14 Uhr Seniorinnen-Nachmittag, Gemeinde- haus
Sa	26. 9.	09.00 Uhr Brüttemer-Waldtag 15.00 Uhr Information Fluglärm Kloten End-und Wyberschiessen, Raclettabend 10 Jahre Skiclub Altbach, Jubiläum, Klewenalp
So	27. 9.	Eidg./Kant. Urnengang
Mo	28. 9.	13.00 Uhr, Herbstausflug Senioren
Do	1.10.	14.00 Uhr, Altersnachmittag Gemeindehaus 20.00 Uhr Information Lehrplan, Gemeinde- saal
Sa	3.10.	Ferienbeginn TV Veteranenreise
Sa	10.10.	17.00 Uhr Skiclub Altbach: Kegeln Rest. Gerlisberg
Mo	19.10.	Kaderübung Feuerwehr
Do	22.10.	14.30 Uhr Mütter-Väter-Kindertreffen, Bastelnachmittag, Gemeindehaus
Fr	23.10.	10.00 Uhr Modeschau + Kleiderverkauf, Kranken- und Altersheim Seuzach TV Veteranen Kegeln 20.00 Uhr Feuerwehrübung
Sa	24.10.	8.30 Uhr Skiturnen Schulhaus Chapf
Do	29.10.	Landfrauenverein: Kegelabend
Fr	30.10.	20.00 Uhr GV Skiclub Altbach, Gemeinde- haus
Sa	31.10.	20.00 Uhr "Ulrich Morff", Lesung, Dorfstrasse 25, 08.30 Uhr Skiturnen



Das Mitteilungsblatt Nr. 246 erscheint am 23. Oktober.
Beiträge bis Samstag, 17. Okt., 18.00 Uhr an Herrn
Heinz Graf, Alpenblick 13.